

Anlage 4 zum Haushaltsplan 2025

Beteiligungsbericht der Stadt Genthin

1. Rechtsgrundlagen

Auf der Grundlage des § 130 Absatz 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ist der Vertretung mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mindestens 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches findet sinngemäß Anwendung.

2. Beteiligungen

Die Stadt Genthin ist mit mindestens 5 v. H. beteiligt an:

- Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH

2.1 Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH (SWG mbH)

Die SWG mbH wurde am 01. Juli 1991 gegründet. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 11. Juni 2015. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stendal unter der Nr. HR B 615 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweck der Gesellschaft besteht vorrangig darin, eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Einwohner zu gewährleisten. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft kann, insbesondere für das Betreiben von Gemeinschaftsunterkünften, Mitarbeiter beschäftigen, insbesondere Sozialarbeiter, die sich insbesondere aus dem Betreiben der konkreten Gemeinschaftsunterkunft ergebenden Besonderheiten als Arbeitsaufgabe haben. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.

Die Stadt Genthin ist mit 100% am Stammkapital des Unternehmens beteiligt.

Anlage 4 zum Haushaltsplan 2025

Organe des Unternehmens

Organe des Unternehmens sind:

a) der Geschäftsführer

Geschäftsführer der SWG mbH ist Herr Michael Weber

b) die Gesellschafterversammlung

Die Stadt Genthin ist Alleingesellschafter der SWG mbH. Nach Maßgabe des KVG LSA wurde der Gesellschafter Stadt Genthin in der Gesellschafterversammlung durch die stellvertretende Bürgermeisterin Dagmar Turian vertreten.

c) der Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates der SWG mbH sind:

Rüdiger Feuerherdt – Vorsitzender

Matthias Günther (bis 31.12.2023)

Prof. Dr. Gordon Heringshausen – stellv. Vorsitzender

Torsten Gutschmidt

Herr Norbert Müller

Herr Horst Leiste

Christoph Neubauer

Lutz Nitz

Wilmut Pflaumbaum

Beteiligungen des Unternehmens:

keine

Ausführungen zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, des Geschäftsverlaufs, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltsführung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde von der DOMUS AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Prüfbericht liegt vor.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss 2023 und dem Lagebericht der SWG mbH wurde mit Datum 12. Juli 2024 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat der SWG hat sich in seiner Sitzung am 17.10.2024 mit dem Jahresabschluss 2023 befasst und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Die SWG bewirtschaftete im Berichtszeitraum 1.029 Wohneinheiten und 1 Gewerbeeinheit.

Die Leerstandsquote aller zur Vermietung stehenden Wohnungen am 31. Dezember 2023 beträgt 6,23% (Vorjahresstichtag: 6,58%) und die Leerstandsquote aller leerstehenden Wohnungen (einschließlich der stillgelegten und der für den Abriss vorgesehenen Wohnungen) 13,70% (Vorjahresstichtag: 13,12%). Der Leerstand ist deutlich zurückgegangen, im Wesentlichen ist die Unterbringung von Geflüchteten für die Trendumkehr ursächlich.

Der Jahresabschluss 2023 weist ein positives Jahresergebnis von 479,9 T€ aus. Das führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals auf 13.855 T€.

Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr um 365,2 T€ auf 26.175 T€ vermindert. Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden im Jahr 2023 in Höhe von 1.025 T€ vorgenommen. Dem gegenüber standen Investitionen in Höhe von 47 T€.

Das Anlagenvermögen des Unternehmens nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1.012 T€ ab. Das Anlagevermögen macht 81,8% der Bilanzsumme aus. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 52,9% (Vorjahr 50,4%).

Anlage 4 zum Haushaltsplan 2025

Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist geordnet. Das Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital und durch lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert.

Die Finanzlage im Unternehmen ist geordnet. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 2.126,3 T€. Dies entspricht einer Erhöhung um 336,1 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Die liquiden Mittel ersten Grades erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag zum 31.12.2023 um 636,7 T€ auf 3.075,7 T€.

Die SWG mbH ist allen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen. Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gesichert.

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer ist mit 10 im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mitarbeiter gestiegen.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Schluss des Geschäftsjahres 2023 sind nicht bekannt.

2.2 Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH (PWG mbH)

Die PWG mbH ist ein kommunales Wohnungsunternehmen der Gemeinden Elbe-Parey und der Städte Genthin, Jerichow und Möckern. Sie hat ihren Sitz in Elbe-Parey, Schlüterstraße 3, und ist eingetragen im Handelsregister B Nr. 776 beim Amtsgericht Stendal. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 31. März 2014.

Die Geschäftsführung und die kaufmännische Geschäftsbesorgung für die Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH erfolgen seit dem 01.05.2014 durch die Wohnungsbaugesellschaft Möckern mbH auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

Gegenstand des Unternehmens:

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag besteht der Zweck der Gesellschaft vorrangig in der sicheren und sozial verantwortbaren Versorgung der Einwohner der beteiligten Gemeinden mit Wohnraum. In diesem Sinne errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben,

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit in Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Organe des Unternehmens:

Organe des Unternehmens sind:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat (nicht besetzt)
- c) der Geschäftsführer.

a) Gesellschafter:

Gesellschafter der PWG mbH sind:

Einheitsgemeinde Elbe-Parey	mit 54,05%
Einheitsgemeinde Stadt Jerichow	mit 28,93%
Einheitsgemeinde Stadt Genthin	mit 14,78%
Einheitsgemeinde Stadt Möckern	mit 2,24%

Anlage 4 zum Haushaltsplan 2025

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch die Bürgermeister der Gemeinden vertreten.

Das waren im Wirtschaftsjahr 2022:

für die Einheitsgemeinde Elbe-Parey
für die Einheitsgemeinde Jerichow
für die Einheitsgemeinde Genthin
für die Einheitsgemeinde Möckern

Frau Nicole Golz
Herr Harald Bothe
Herr Matthias Günther
Herr Frank von Holly

b) der Aufsichtsrat

Mit Ende der Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder beschloss die Gesellschafterversammlung am 28.10.2014 den Aufsichtsrat nicht neu zu besetzen.

c) Geschäftsführer

Bis 31.12.2023 war Herr Holger Wunderlich Geschäftsführer und seit 01.01.2024 ist Frau Elisa Heinke Geschäftsführerin der PWG mbH.

Beteiligungen des Unternehmens:

keine

Ausführungen zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, des Geschäftsverlaufs, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltsführung:

Nach aktueller Information befindet sich der Jahresabschluss 2023 der Pareyer Wohnungsbau-Gesellschaft noch in der Erstellung somit wird in diesem Bericht auf den Jahresabschluss 2022 eingegangen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde von der DOMUS AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Prüfbericht liegt vor.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Dem Jahresabschluss 2022 und dem Lagebericht der PWG mbH wurde mit Datum 16.10.2023 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die PWG mbH bewirtschaftete im Berichtszeitraum 2022 656 Wohnungen. Im Jahr 2022 wurden 59 Wohnungen stillgelegt. Zusätzlich standen zu den stillgelegten Wohnungen 84 Wohnungen leer (Vorjahr 85). Die Leerstandsquote konnte gegenüber dem Vorjahr unter Hinzurechnung der stillgelegten Wohnungen bei 21,8% stabil gehalten werden. Insgesamt stehen somit 143 Wohnungen leer.

Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr um 545,8 T€ verringert. Die planmäßigen Abschreibungen (594,5 T€) führten zur Abnahme des Anlagevermögens auf 10.446,2 T€. Das Anlagevermögen macht 81,6% der Bilanzsumme aus.

Die sonstigen Vermögenswerte resultieren aus den lang- und mittelfristig anstehenden Auszahlungen der Abrissfördermittel.

Die unfertigen Leistungen in Höhe von 195,8 Tsd. € resultieren aus der Saldierung unfertiger Leistungen und erhaltener Anzahlungen.

Die Forderungen sind um 18,4 Tsd. € angestiegen. Dies ist hauptsächlich den Forderungen aus Vermietung geschuldet, welche um 20,4 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind. Das langfristige Fremdkapital liegt nach dem außergewöhnlichen Rückgang im Jahr 2021 bei 4.977,1 Tsd.€. Dies ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die Fortschreibung der zum 30.06.2022 ausgelaufenen Sanierungsvereinbarung noch nicht vereinbart und unter Konditionsanpassung aus der Bankenrunde vom 14.09.2022 bis 30.09.2023 verlängert wurde. Aus den auslaufenden Sanierungskonditionen sowie den vereinbarten Darlehenskonditionen ergibt sich im Umkehrschluss die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Durch planmäßige Tilgung konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 580,6 Tsd. € vermindert werden. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten sind

Anlage 4 zum Haushaltsplan 2025

durch Passivierung der Sanierungsbeiträge der Gesellschafter abzüglich planmäßiger Tilgungen um saldiert 130,0 Tsd. angestiegen. Mit Beschlüssen 02/2023 und 03/2023 -- der Gesellschafterversammlung vom 22.06.2023 ist eine Niederschlagung der Forderungen und die Haftentlassung der PWG für diese Darlehen vereinbart worden. Damit wird für das folgenden Geschäftsjahr die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erreicht und eine wesentliche Verbesserung der Eigenkapitalquote erzielt.

Das Eigenkapital erhöht sich in Folge des Jahresüberschusses um 55,6 Tsd. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 2,0% marginal über dem Wert des Vorjahres und liegt weiter deutlich unterhalb des Branchendurchschnitts gemäß Kennzahlenvergleich VdW Sachsen-Anhalt 2021 von 53,1%.

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft per 31.12.2022 ist hinsichtlich der Fristigkeit von Vermögens- und Schulden nicht ausgeglichen. Dem Anlagevermögen i.H. v. 10.4 Mio.€ steht lang- und mittelfristig zur Verfügung stehendem Kapital i.H. v. 5,0 Mio. € gegenüber. Die Vermögenslage ist im Hinblick auf die bestehende Unterdeckung nicht geordnet. Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer ist mit 3 im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Mit notariell beurkundeten Gesellschaftsbeschluss vom 31.03.2014 wurde beschlossen, im Wege einer vereinfachten Kapitalherabsetzung nach § 58 a GmbHG das Stammkapital (6.836 T€) nach vorheriger Verrechnung des Bilanzverlustes (3.603 T€) mit den Gewinnrücklagen (1.009 T€) auf 500 T€ herabzusetzen und 3.742 T€ in die Kapitalrücklage einzustellen. Die Kapitalherabsetzung und die Änderung des Gesellschaftervertrages wurden am 16.04.2014 im Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschafterversammlung hat am 28.10.2014 beschlossen, den Aufsichtsrat der Gesellschaft vorläufig nicht neu zu besetzen. Da die Amtszeit des letzten Aufsichtsrats am 30.09.2014 ausgelaufen war und eine Verlängerung nicht beschlossen wurde, verfügt die PWG derzeit über keinen Aufsichtsrat. Die Gesellschafterversammlung nimmt die Aufgaben des Aufsichtsrats für die Dauer der Nichtbesetzung mit wahr.

Im Juli 2017 wurde eine Sanierungsvereinbarung mit den drei betroffenen Gesellschaftern und den Gläubigerbanken abgeschlossen. Sowohl die Gesellschaft als auch die Gesellschafter und die Gläubigerbanken verpflichten sich, entsprechende Sanierungsbeiträge zu erbringen, um den Fortbestand der Gesellschaft zu gewährleisten.

Seit 2017 hat sich der Anstieg des Leerstands deutlich verlangsamt. Dies bestätigt die Annahmen in den bisherigen Planungen und auch im Sanierungskonzept, dass der extreme Leerstandsanstieg der vergangenen Jahre nicht von Dauer sein wird.

Andererseits ist davon auszugehen, dass sich die Gesellschaft auch weiterhin in einem strukturschwachen Gebiet ohne größere Gewerbeansiedlungen im unmittelbaren Umfeld und mit einem weiteren deutlichen Bevölkerungsrückgang befinden wird. Daher sieht die Gesellschaft ihre Arbeitsschwerpunkte darin, die Vermietung ihrer Bestände weiter zu verbessern und die Sanierungsvereinbarung konsequent umzusetzen.

Durch den erfolgreichen Abschluss der Sanierungsvereinbarung besteht nach Einschätzung des Geschäftsführers die realistische Chance, dass die Gesellschaft auch bei weiterhin steigendem Leerstand dazu in der Lage ist, ihre Bestände ordnungsgemäß zu bewirtschaften und gleichzeitig die Verschuldung weiter abzubauen.

Der Wirtschaftsprüfer hält diese Beurteilung der Lage für plausibel und folgerichtig abgeleitet. Er weist vor dem Hintergrund der verschobenen Fortschreibung der Sanierungsvereinbarung auf ein bestandsgefährdendes Risiko hin.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine führt mit seinem Ausbruch am 24.02.2022 neben unermesslichem Leid der Bevölkerung vor Ort derzeit auch zu wachsenden gesellschaftlichen Herausforderungen und wirtschaftlichen Einschränkungen mit entsprechenden Folgen

Anlage 4 zum Haushaltsplan 2025

für Deutschland. Diese Folgen können sich auch schon kurzfristig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PWG mbH, z. B. in Gestalt von Mietausfällen, nachteiligen Änderungen auf den Kapitalmärkten (Kreditversorgung durch Banken), gestiegenen Einkaufspreisen für Energieträger, der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) oder aus Cyberangriffen niederschlagen. Darüber hinaus sind ggf. Einschränkungen und Anpassungen der eigenen Geschäftsprozesse und -aktivitäten und damit verbunden operative Risiken zu erwarten. Ebenso werden die Fluchtbewegungen Auswirkungen auch in Deutschland zeigen. Quantitative Angaben zum Einfluss des Ukraine-Kriegs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht verlässlich möglich. Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Schluss des Geschäftsjahres 2022 sind nicht bekannt.

2.3 Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ GmbH)

Die Stadt Genthin ist neben dem Landkreis Jerichower Land und der Wirtschaft im Jerichower Land e.V., Gesellschafter der TGZ-GmbH mit Sitz in 39307 Jerichow OT Roßdorf. Die TGZ-GmbH wurde am 01.01.1992 gegründet. Der Gesellschaftervertrag gilt in der Fassung vom 08.11.1994 und den Ergänzungen vom 03.05.2001, 07.06.2010 sowie 08.12.2017. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stendal unter der Nr. HRB 610 eingetragen.

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erhöht und beträgt 318,0 T€.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer. Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes insbesondere folgende Aufgaben:

Angebot von Betriebsräumen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie von zentralen Dienstleistungen, Personalvermittlung, Beratung sowie Betreuung und Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen.

Gegenstand ist weiterhin die Durchführung von der Allgemeinheit zugänglichen kostenlosen Veranstaltungen der Erwachsenenbildung. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine überwiegend wirtschaftliche Betätigung.

Organe des Unternehmens:

Die TGZ-GmbH hat keinen Aufsichtsrat. Organe der Gesellschaft sind:

a) Gesellschafterversammlung

Gesellschafter sind:

die Stadt Genthin
der Landkreis Jerichower Land
Wirtschaft im Jerichower Land e.V., Jerichow

Bürgermeisterin Dagmar Turian
Landrat Dr. Steffen Burchardt
Herr Torsten Karg

b) Beirat

Dem Beirat gehören an:

Herr Fritz Kappuhn
Herr Andy Martius

Anlage 4 zum Haushaltsplan 2025

c) Geschäftsführer

Geschäftsführerin ist:

Frau Elisa Heinke

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Ausführungen zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, des Geschäftsverlaufs, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltsführung:

Der Jahresabschluss wurde von der Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Prüfbericht lag der Gesellschafterversammlung vor.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Dem Jahresabschluss 2023 und dem Lagebericht der TGZ-GmbH wurde mit Datum vom 07.03.2025 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

2023 wurden ca. 178 Gründungsberatungen durchgeführt, aus denen bisher 6 Gründungen resultierten. Die Gründungen erfolgten im handwerklichen und sonstigen Dienstleistungssektor sowie als Freiberufler und im Handel/Vertrieb. Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung konnten in Unternehmen des Landkreises umgesetzte Investitionen in einem Umfang von 2,5 Mio. € begleitet werden. Verbunden damit war die Sicherung bzw. Schaffung von 79 Dauerarbeitsplätzen und 12 Ausbildungsplätzen.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten die erzielten Einnahmen die Ausgaben des Jahres 2023 nicht decken. Das Serviceangebot wurde weiter gefestigt und auch in Anspruch genommen. Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der noch fehlenden Richtlinien für die Förderperiode konnten keine Zuwendungsbescheide für die Förderanträge von Unternehmen erteilt werden. Die Nachfrage speziell für GRW und Digitalisierungsförderung ist zurückgegangen.

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem negativen Jahresergebnis von 60 T€ abgeschlossen werden.

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 47 T€ auf 374 T€ gesunken. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 55,8% in 2022 auf 60,8% in 2023 erhöht.

Das Sachanlagevermögen ist insgesamt um 7,7 T€ auf 227,7 T€ gemindert. Die Minderung des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die planmäßige Abschreibung von 5,2 T€ zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft verminderte sich um 60 T€ auf 216 T€.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 57,8% des Gesamtkapitals gegenüber 65,4% im Vorjahr.

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer ist mit 5 Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Aufgrund der aktuellen Situation (sinkendes Wirtschaftswachstum, steigende Energiepreise und wachsende Inflation) ist es notwendig, die regionale Wirtschaft zu stärken um Arbeitsplätze zu erhalten sowie die Unternehmen bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu unterstützen.

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Schluss des Geschäftsjahres 2023 sind nicht bekannt.